



## **Nicht testierter Zwischenabschluss**

für die Periode vom 01. Januar bis 30. Juni 2020

der

**Deutsche Bahn Finance GmbH,**

**Berlin**

**Bilanz zum 30. Juni 2020****Aktiva**

	Anhang pos.	30.06.2020		31.12.2019		30.06.2019	
		T€	%	T€	%	T€	%
A. Anlagevermögen							
Finanzanlagen							
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	(2)	<u>25.902.834</u>	<u>98,4</u>	<u>23.053.673</u>	<u>98,4</u>	<u>21.555.271</u>	<u>98,1</u>
		<u>25.902.834</u>	<u>98,4</u>	<u>23.053.673</u>	<u>98,4</u>	<u>21.555.271</u>	<u>98,1</u>
B. Umlaufvermögen							
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(3)	<u>310.062</u>	<u>1,2</u>	<u>286.898</u>	<u>1,2</u>	<u>334.943</u>	<u>1,5</u>
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		<u>28</u>	<u>0,0</u>	<u>12</u>	<u>0,0</u>	<u>53</u>	<u>0,0</u>
		<u>310.090</u>	<u>1,2</u>	<u>286.910</u>	<u>1,2</u>	<u>334.996</u>	<u>1,5</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	(4)	<u>118.331</u>	<u>0,4</u>	<u>91.563</u>	<u>0,4</u>	<u>90.188</u>	<u>0,4</u>
		<u>118.331</u>	<u>0,4</u>	<u>91.563</u>	<u>0,4</u>	<u>90.188</u>	<u>0,4</u>
		<u>26.331.255</u>	<u>100,0</u>	<u>23.432.146</u>	<u>100,0</u>	<u>21.980.455</u>	<u>100,0</u>

**Bilanz zum 30. Juni 2020**

**Passiva**

	Anhang pos.	30.06.2020		31.12.2019		30.06.2019	
		T€	%	T€	%	T€	%
A. Eigenkapital							
I. Gezeichnetes Kapital	(5)	100	0,0	100	0,0	100	0,0
II. Gewinnrücklagen	(6)	64.032	0,2	64.032	0,3	64.032	0,3
III. Bilanzgewinn		6.843	0,0		0,0	17.803	0,1
		<u>70.975</u>	<u>0,2</u>	<u>64.132</u>	<u>0,3</u>	<u>81.935</u>	<u>0,4</u>
B. Rückstellungen	(7)	46	0,0	88	0,0	95	0,0
C. Verbindlichkeiten	(8)	26.123.533	99,2	23.255.991	99,2	21.786.611	99,1
D. Rechnungsabgrenzungsposten	(9)	136.701	0,5	111.935	0,5	111.814	0,5
		<u>26.331.255</u>	<u>100,0</u>	<u>23.432.146</u>	<u>100,0</u>	<u>21.980.455</u>	<u>100,0</u>

**Gewinn- und Verlustrechnung**  
für die Periode vom 1. Januar 2020 bis 30. Juni 2020

Lfd Nr.	Anhang pos.	Jan bis Jun 2020	Jan bis Dez 2019	Jan bis Jun 2019
		T€	T€	T€
1.	(10)	3	52	2
2.	(11)	-78	-165	-77
3.	(12)	<u>-667</u>	<u>-2.538</u>	<u>-963</u>
		<b>-742</b>	<b>-2.651</b>	<b>-1.038</b>
4.	(13)	<b>7.585</b>	15.603	9.173
5.		0	13.867	9.668
6.		<u><b>6.843</b></u>	<u>26.819</u>	<u>17.803</u>
7.	(19)	0	-26.819	0
8.		<u><u><b>6.843</b></u></u>	<u><u>0</u></u>	<u><u>17.803</u></u>

# Deutsche Bahn Finance GmbH, Berlin

## Anhang für den Zwischenbericht vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2020

Die Gesellschaft unterliegt dem deutschen Handelsrecht. Sie ist wie folgt im Handelsregister eingetragen:

Firma: Deutsche Bahn Finance GmbH

Sitz: Berlin

Registergericht: Berlin-Charlottenburg

Handelsregister-Nummer: HRB 189333 B

Der Zwischenbericht der Deutsche Bahn Finance GmbH ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) und des GmbH-Gesetzes in der jeweils aktuell gültigen Fassung aufgestellt. Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, sind – soweit zulässig – gesetzlich vorgesehene Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) zusammengefasst.

Der Anhang enthält die erforderlichen Einzelangaben und Erläuterungen.

Der vorliegende Zwischenbericht zum 30. Juni 2020 umfasst den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2020. Bezugnahmen auf den Vergleichszeitraum (im Weiteren auch Vorjahr) umfassen die Periode vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2019.

Der Zwischenbericht vom 1. Januar bis 30. Juni 2020 wurde nicht dem Wirtschaftsprüfer der Gesellschaft vorgelegt und dementsprechend nicht testiert.

---

### (1) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden blieben gegenüber dem 31.12.2019 unverändert

**Finanzanlagen** sind mit Anschaffungskosten, gegebenenfalls – bei voraussichtlich dauerhafter oder vorübergehender Wertminderung - unter Vornahme außerplanmäßiger Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert ausgewiesen.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind mit ihrem Nennbetrag angesetzt, soweit nicht in Einzelfällen ein niedrigerer Wertansatz geboten ist. Erkennbaren insolvenz- oder bonitätsbedingten Risiken wird durch Einzel- bzw. pauschalierte Wertberichtigungen Rechnung getragen.

**Kassenbestände und Bankguthaben** sind zu Anschaffungskosten bewertet, soweit nicht in Einzelfällen ein niedrigerer Wertansatz geboten ist.

Die **Rückstellungen** tragen allen erkennbaren bilanzierungspflichtigen Risiken Rechnung. Die Bewertung der sonstigen Rückstellungen erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach der Anwartschaftsbarwertmethode unter Berücksichtigung künftiger Entwicklungen sowie der Anwendung eines Prognosezinssatzes bewertet, der auf der Basis des von der Deutschen Bundesbank per September 2019 veröffentlichten Rechnungszinses für Restlaufzeiten von 15 Jahren (Vereinfachungsregel) hergeleitet wurde. Für Altersversorgungsverpflichtungen in sog. Contractual-Trust-Arrangements ‚CTA‘ werden Pensionsrückstellungen in Höhe des Mindestverpflichtungsumfanges bzw. zu dem den Mindestverpflichtungsumfang übersteigenden Zeitwert des Deckungsvermögens angesetzt. Erfolgswirkungen aus der Änderung des Rechnungszinsfußes von Pensionsrückstellungen, für die kein Deckungsvermögen besteht, werden im Zinsergebnis erfasst. Bei der Bewertung der Pensionsverpflichtungen finden die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck Anwendung. Die Pensionsrückstellungen werden gemäß § 253 Abs. 2 S. 1 HGB mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre abgezinst.

Das in Höhe von 57 T€ (beizulegender Zeitwert; Anschaffungskosten 38 T€) bestehende Deckungsvermögen wird mit den korrespondierenden Pensionsverpflichtungen (57 T€) verrechnet.

Die wesentlichen zum 31. Dezember 2019 angewendeten versicherungsmathematischen Parameter sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen:

	%
Rechnungszinsfuß (10-Jahresdurchschnitt)	<b>2,69</b>
Erwartete Lohn- und Gehaltsentwicklung	<b>3,10</b>
Erwartete Rentenentwicklung (je nach Personengruppe)	<b>2,00</b>
Durchschnittlich zu erwartende Fluktuation	<b>3,17</b>

Die Rückstellungen für Jubiläums- und Sterbegeldverpflichtungen werden nach versicherungsmathematischen Berechnungsverfahren (Anwartschaftsbarwertmethode) sowie grundlegenden Annahmen der Berechnung gemäß den Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck bewertet. Dabei werden fristenkongruente durchschnittliche Marktzinssätze der vergangenen sieben Geschäftsjahre in Höhe von 1,29 % (Jubiläum) und 1,27 % (Sterbegeld) angewendet.

**Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

Vor dem Bilanzstichtag getätigte Ausgaben bzw. Einnahmen, die Aufwand bzw. Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen, werden als **aktive bzw. passive Rechnungsabgrenzungsposten** ausgewiesen.

Aufgrund der bestehenden ertragsteuerlichen Organschaft mit der Deutsche Bahn AG (DB AG) bilanziert die Deutsche Bahn Finance GmbH **keine latenten Steuern**.

**Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** betreffen die DB AG und vollkonsolidierte Tochtergesellschaften des DB-Konzerns.

Bilanzpositionen in **Fremdwährung** werden zum offiziellen EZB-Stichtagskurs vom 30. Juni 2020 bewertet. Fremdwährungspositionen der Gewinn- und Verlustrechnung werden zum tagesaktuellen offiziellen EZB-Umrechnungskurs bewertet.

Für die Währungsumrechnung wurden folgende Stichtagskurse zugrunde gelegt:

<b>1 € entspricht</b>	<b>Stichtag 30.06.2020</b>	<b>Stichtag 31.12.2019</b>	<b>Stichtag 30.06.2019</b>
Australischer Dollar (AUD)	1,63440	1,59950	1,62440
Britisches Pfund (GBP)	0,91243	0,85080	0,89665
Hongkong-Dollar (HKD)	8,67880	8,74730	8,88660
Japanischer Yen (JPY)	120,66000	121,94000	122,60000
Norwegische Krone (NOK)	10,91200	9,86380	9,69380
Schwedische Krone (SEK)	10,49480	10,44680	10,56330
Schweizer Franken (CHF)	1,06510	1,08540	1,11050
US-Dollar	1,11980	1,12340	1,13800

## Erläuterungen zur Bilanz

---

### (2) Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist dem Anlagengitter zu entnehmen.

	Anschaffungs- und Herstellungskosten in T€				Buchwert in T€		
	Vortrag zum 01.01.2020	Zugänge	Währungskursanpassungen	Abgänge	Stand am 30.06.2020	Stand am 30.06.2020	Stand am 31.12.2019
<b>Finanzanlagen</b>							
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	23.053.673	4.200.284	-156.228	-1.194.895	<b>25.902.834</b>	<b>25.902.834</b>	23.053.673
<b>Anlagevermögen gesamt</b>	<b>23.053.673</b>	<b>4.200.284</b>	<b>-156.228</b>	<b>-1.194.895</b>	<b>25.902.834</b>	<b>25.902.834</b>	<b>23.053.673</b>

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen beinhalten Ausleihungen an die DB AG in Höhe von 25.862.640 T€ (zum 31.12.2019: 23.013.661 T€).

---

### (3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

in T€	06/2020	davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	12/2019	06/2019
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	<b>310.057</b>	0	286.897	334.918
Sonstige Vermögensgegenstände	<b>5</b>	0	1	25
<b>Insgesamt</b>	<b>310.062</b>	<b>0</b>	<b>286.898</b>	<b>334.943</b>

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen im Wesentlichen Zinsforderungen in Höhe von 225.474 T€ (31.12.2019: 178.269 T€) und Cashpool-Forderungen in Höhe von 84.582 T€ (31.12.2019: 108.618 T€). Davon entfallen auf Forderungen gegen die Gesellschafterin 309.758 T€ (31.12.2019: 286.164 T€).

---

### (4) Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten bildet den Unterschiedsbetrag aus dem höheren Erfüllungsbetrag der Anleihen (Nennwert) und dem Ausgabebetrag ab. Die Unterschiedsbeträge werden über die Laufzeit der Anleihen linear amortisiert. Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beläuft sich auf 118.331 T€ (31.12.2019: 91.563 T€).

---

### (5) Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der Deutsche Bahn Finance GmbH beträgt 100 T€. Die Anteile werden von der Deutsche Bahn AG als alleiniger Gesellschafterin gehalten.



---

## (6) Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen betreffen thesaurierte Gewinne bis einschließlich 31. August 2017 und weisen per 30. Juni 2020 einen Betrag in Höhe von 64.032 T€ aus (31.12.2019: 64.032 T€).

---

## (7) Rückstellungen

Die Rückstellungen betreffen sonstige Rückstellungen und setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	06/2020	12/2019	06/2019
Verpflichtungen im Personalbereich	20	32	17
Rückstellung für Jahresabschlussprüfung	26	56	27
Ausstehende Eingangsrechnungen	0	0	51
<b>Insgesamt</b>	<b>46</b>	<b>88</b>	<b>95</b>

---

Die Verpflichtungen im Personalbereich betreffen vor allem Tantiemeverpflichtungen.

---

## (8) Verbindlichkeiten

in T€	06/2020 (12/2019)	davon mit Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	größer 1 Jahr größer 5 Jahre kleiner 5 Jahre	
Anleihen	<b>25.902.834</b> (23.053.673)	1.842.809 (2.177.245)	7.502.254 (6.841.445)	16.557.771 (14.034.983)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	<b>30</b> (2)	30 (2)		
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	<b>12.130</b> (35.136)	12.130 (35.136)		
Sonstige Verbindlichkeiten	<b>208.539</b> (167.180)	208.539 (167.180)		
davon aus Steuern	<b>(2)</b> (2)	(2) (2)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	<b>(6)</b> (3)	(6) (3)		
<b>Insgesamt</b>	<b>26.123.533</b> (23.255.991)	2.063.508 (2.379.563)	7.502.254 (6.841.445)	16.557.771 (14.034.983)
davon zinspflichtig	<b>25.902.834</b> (23.053.673)	1.842.209 (2.177.245)	7.502.254 (6.841.445)	16.557.771 (14.034.983)

---

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen im Wesentlichen Avalprovisionen gegenüber der Gesellschafterin in Höhe von 12.130 T€ (31.12.2019: 8.314 T€).

Die begebenen Anleihen setzen sich aus nachfolgenden Transaktionen zusammen:

<b>Anleihen per 30.06.2020</b>	<b>Emissions- volumen</b>	<b>Emissions- währung</b>	<b>Restlauf- zeit</b>	<b>Effektivzins</b>	<b>Buchwert 30.06.2020</b>	<b>Buchwert 31.12.2019</b>	<b>Buchwert 30.06.2019</b>
	<i>in Mio.</i>		<i>in Jahren</i>	<i>in %</i>	<i>in Mio. €</i>	<i>in Mio. €</i>	<i>in Mio. €</i>
Anleihe 2007-2019	600	EUR		5,11	0	0	600
Anleihe 2009-2021	600	EUR	1,2	4,45	600	600	600
Anleihe 2009-2019	7.500	JPY		1,68	0	0	61
Anleihe 2010-2020	500	EUR		3,57	0	500	500
Anleihe 2010-2025	500	EUR	5,0	3,87	500	500	500
Anleihe 2010-2020	47.100	JPY	0,3	1,15	390	386	384
Anleihe 2010-2022	500	EUR	2,3	3,46	500	500	500
Anleihe 2010-2020	750	CHF		1,92	0	691	675
Anleihe 2011-2021	700	EUR	0,9	3,80	700	700	700
Anleihe 2011-2026	92	EUR	6,4	3,54	92	92	92
Anleihe 2012-2025	98	EUR	5,5	3,47	98	98	98
Anleihe 2012-2022	400	GBP	2,0	2,82	438	470	446
Anleihe 2012-2023	400	EUR	2,6	2,12	400	400	400
Anleihe 2012-2024	100	CHF	3,6	1,59	94	92	90
Anleihe 2012-2024	500	EUR	3,7	3,12	500	500	500
Anleihe 2012-2072	60	GBP	52,4	4,52	66	71	67
Anleihe 2013-2028	50	EUR	7,6	2,71	50	50	50
Anleihe 2013-2025	1.500	NOK	4,7	4,02	138	152	155
Anleihe 2013-2023	475	CHF	3,1	1,43	446	438	428
Anleihe 2013-2026	425	GBP	6,1	3,35	466	500	474
Anleihe 2013-2023	500	EUR	3,2	2,58	500	500	500
Anleihe 2013-2020	300	EUR	0,4	1,90	300	300	300
Anleihe 2014-2024	90	AUD	3,6	5,40	55	56	55
Anleihe 2014-2021	1.250	SEK	0,6	2,94	119	120	118
Anleihe 2014-2021	350	SEK	0,6	FRN	33	34	33
Anleihe 2014-2024	300	CHF	4,2	1,52	281	276	270
Anleihe 2014-2029	500	EUR	8,7	2,89	500	500	500
Anleihe 2014-2020	300	EUR	0,1	FRN	300	300	300
Anleihe 2014-2022	300	EUR	2,2	FRN	300	300	300
Anleihe 2014-2022	300	EUR	1,6	FRN	300	300	300
Anleihe 2015-2023	600	EUR	3,3	FRN	600	600	600
Anleihe 2015-2025	600	EUR	5,3	1,39	600	600	600
Anleihe 2015-2030	3.400	NOK	10,3	2,76	312	345	351
Anleihe 2015-2025	180	AUD	5,3	3,86	110	113	111
Anleihe 2015-2030	650	EUR	10,4	1,71	650	650	650
Anleihe 2015-2025	175	CHF	5,4	0,14	164	161	158
Anleihe 2016-2026	500	EUR	5,7	0,88	500	500	500

Anleihen per 30.06.2020	Emissions- volumen	Emissions- währung	Restlauf- zeit	Effektivzins	Buchwert 30.06.2020	Buchwert 31.12.2019	Buchwert 30.06.2019
	<i>in Mio.</i>		<i>in Jahren</i>	<i>in %</i>	<i>in Mio. €</i>	<i>in Mio. €</i>	<i>in Mio. €</i>
Anleihe 2016-2031	750	EUR	11,0	0,96	750	750	750
Anleihe 2016-2021	350	EUR	1,1	0,04	350	350	350
Anleihe 2016-2028	500	EUR	8,2	0,77	500	500	500
Anleihe 2016-2024	350	HKD	3,7	2,10	40	40	39
Anleihe 2017-2032	700	NOK	11,6	2,51	64	71	72
Anleihe 2017-2032	500	EUR	12,4	1,54	500	500	500
Anleihe 2017-2025	300	GBP	5,0	1,44	329	353	335
Anleihe 2017-2032	530	SEK	12,1	2,23	51	51	50
Anleihe 2017-2024	425	AUD	4,2	3,54	260	265	262
Anleihe 2017-2027	175	AUD	7,2	3,85	107	109	108
Anleihe 2017-2030	300	CHF	10,4	0,46	282	276	270
Anleihe 2017-2032	150	AUD	12,3	4,09	92	94	92
Anleihe 2017-2024	300	EUR	4,4	FRN	300	300	300
Anleihe 2018-2027	1.000	EUR	7,5	1,09	1.000	1.000	1.000
Anleihe 2018-2033	750	EUR	13,1	1,68	750	750	750
Anleihe 2018-2032	150	AUD	12,3	3,86	92	94	92
Anleihe 2018-2027	206	AUD	8,0	3,53	126	129	127
Anleihe 2018-2033	400	CHF	8,1	0,47	376	368	360
Anleihe 2018-2032	500	EUR	10,7	1,51	500	500	500
Anleihe 2018-2027	125	EUR	23,4	1,87	125	125	125
Anleihe 2019-2028	1.000	EUR	8,5	1,23	1.000	1.000	1.000
Anleihe 2019-2026	300	GBP	5,6	1,91	329	353	335
Anleihe 2019-2034	1.000	NOK	13,6	2,73	91	101	103
Anleihe 2019-2029	350	CHF	9,0	0,14	329	322	315
Anleihe 2019-2034	150	CHF	14,0	0,52	141	138	135
Anleihe 2019-2039	500	SEK	18,9	2,02	48	48	48
Anleihe 2019-2029	115	AUD	8,9	2,57	70	72	71
Anleihe 2019 1)	1.000	EUR	(4,8)	1,01	1.000	1.000	0
Anleihe 2019 2)	1.000	EUR	(9,3)	1,65	1.000	1.000	0
Anleihe 2020-2035	500	EUR	15,0	0,82	500		
Anleihe 2020-2024	300	EUR	3,6	-0,06	300		
Anleihe 2020-2032	150	EUR	11,7	0,26	150		
Anleihe 2020-2027	900	EUR	6,8	0,64	900		
Anleihe 2020-2040	750	EUR	19,8	1,43	750		
Anleihe 2020-2029	850	EUR	9,0	0,41	850		
Anleihe 2020-2039	650	EUR	19,0	0,98	650		
Anleihe 2020-2024	12.000	JPY	4,0	0,16	99		
<b>Insgesamt</b>					<b>25.903</b>	<b>23.054</b>	<b>21.555</b>

1) nachrangig, ohne definierte Fälligkeit, erste Kündigungsmöglichkeit im Jahr 2025

2) nachrangig, ohne definierte Fälligkeit, erste Kündigungsmöglichkeit im Jahr 2029

Alle von der Deutsche Bahn Finance GmbH begebenen Anleihen sind durch eine unbedingte und unwiderrufliche Garantie der Deutsche Bahn AG besichert.

---

## **(9) Passiver Rechnungsabgrenzungsposten**

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten bildet den Unterschiedsbetrag aus dem höheren Erfüllungsbetrag der Ausleihungen (Nennwert) und dem Ausgabebetrag ab. Die Unterschiedsbeträge werden über die Laufzeit der Kredite linear amortisiert. Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beläuft sich auf 136.701 T€ (31.12.2019: 111.935 T€).

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### (10) Sonstige betriebliche Erträge

in T€	06/2020	12/2019	06/2019
Erträge aus der Auflösung abgegrenzter Verbindlichkeiten	3	52	2
<b>Insgesamt</b>	<b>3</b>	<b>52</b>	<b>2</b>

### (11) Personalaufwand

in T€	06/2020	12/2019	06/2019
Löhne und Gehälter	66	133	65
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	12	32	12
davon für Altersversorgung	(3)	(14)	(3)
<b>Insgesamt</b>	<b>78</b>	<b>165</b>	<b>77</b>

### (12) Sonstige betriebliche Aufwendungen

in T€	06/2020	12/2019	06/2019
Währungskursverluste	214	949	223
Aufwendungen im Zusammenhang mit der Emission von Anleihen	356	1.136	477
Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten	48	143	22
Sonstige bezogene Dienstleistungen	13	25	2
Miete und Pachten	4	5	2
Gebühren und Beiträge	30	25	1
Umsatzsteuer durch Ausschluss des Vorsteuerabzugs		19	
Reise- und Repräsentationsaufwendungen	2	236	236
<b>Insgesamt</b>	<b>667</b>	<b>2.538</b>	<b>963</b>

---

### (13) Zinsergebnis

<b>in T€</b>	<b>06/2020</b>	12/2019	06/2019
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	<b>233.034</b>	463.726	237.244
davon aus verbundenen Unternehmen	(233.034)	(463.726)	(237.244)
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<b>0</b>	3.073	3.067
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<b>225.449</b>	451.196	231.138
davon an verbundene Unternehmen	(12.133)	(21.663)	(10.318)
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen	(1)	(1)	(1)
<b>Insgesamt</b>	<b>7.585</b>	<b>15.603</b>	<b>9.173</b>

Aufgrund der Stellung der Garantien durch die Deutsche Bahn AG gegenüber den Anleihegläubigern stellt die Deutsche Bahn AG eine Avalprovision in Rechnung. Diese ist in dem Posten Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen an verbundene Unternehmen enthalten.

## Angaben zu nicht in der Bilanz enthaltenen Geschäften nach § 285 Nr. 3 HGB

Mit der Deutsche Bahn AG wurde zum 31. Dezember 2017 eine Vereinbarung zum schuldbefreienden Schuldbeitritt der Deutsche Bahn AG mit Erfüllungsübernahme im Innenverhältnis bezüglich der von der Deutsche Bahn Finance GmbH erteilten Pensionszusagen erteilt. Im Gegenzug hat die Deutsche Bahn Finance GmbH eine Zahlung in Höhe des nach handelsrechtlichen Bewertungsgrundsätzen ermittelten Barwerts der Pensionsverpflichtungen geleistet.

Die Deutsche Bahn Finance GmbH und die Deutsche Bahn AG haften für alle bisherigen und zukünftigen Ansprüche der Pensionsberechtigten der Gesellschaft als Gesamtschuldner.

Die Vereinbarung des Schuldbeitritts gilt auch für die Zukunft. Dementsprechend erfasst die Deutsche Bahn Finance GmbH den Dienstzeitaufwand des laufenden Jahres. Daraus folgende Zahlungen an die Deutsche Bahn AG erfolgen zum Jahresende.

## Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Der Aufbau der Kapitalflussrechnung folgt grundsätzlich den Empfehlungen des vom Deutschen Standardisierungsrat des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e.V. (DRSC) entwickelten DRS 21 zur Kapitalflussrechnung.

Die wesentlichen Bewegungen in der Kapitalflussrechnung ergeben sich aus der Begebung von Anleihen (4.198.409 T€) abzüglich Agio/Disagio (35.249 T€) und der Gewährung von Krediten (4.198.409 T€) abzüglich Agio/Disagio (35.458 T€) sowie der Tilgung von Anleihen und Rückzahlung von Ausleihungen (jeweils 1.190.989 T€).

Der Finanzmittelfonds umfasst den in der Bilanz ausgewiesenen Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten. Forderungen aus dem Cashpooling werden grundsätzlich nicht in den Finanzmittelfonds einbezogen, da eine Abgrenzung zwischen der Finanzierungstätigkeit und der Disposition der liquiden Mittel (DRS 21.34) im Deutsche Bahn Konzern nicht eindeutig erfolgen kann.

## Sonstige Angaben

### (14) Konzernzugehörigkeit

Die Deutsche Bahn Finance GmbH ist Tochterunternehmen der Deutsche Bahn AG, Berlin, und wird in deren Konzernabschluss einbezogen, der entsprechend den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt wird.

---

### (15) Beschäftigte

	06/2020	12/2019	06/2019
umgerechnet in Vollzeitbeschäftigte	im Durch- schnitt	im Durch- schnitt	im Durch- schnitt
Arbeitnehmer	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>

---

## **(16) Mitglieder und Gesamtbezüge der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats/Beirats**

Der Geschäftsführung gehörten im Berichtszeitraum zum 30. Juni 2020 an:

- **Christian Große Erdmann**, Diplom-Kaufmann, Haltern am See
- **Marcus Mehlinger**, Bankfachwirt, Berlin

Dem Aufsichtsrat gehörten im Berichtszeitraum zum 30. Juni 2020 an:

- **Dr. Wolfgang Bohner**, Wirtschaftsmathematiker, Berlin (Vorsitzender)

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten:

- DEVK Pensionsfonds Aktiengesellschaft, Köln
- Schenker Aktiengesellschaft, Essen (bis 22.06.2020)
- DB Engineering & Consulting GmbH, Berlin

Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen:

- DEVK Pensionsfonds Aktiengesellschaft, Köln (Beirat)
- Eurofima Europäische Gesellschaft für die Finanzierung von Eisenbahnmaterial, Basel/Schweiz (Vize-Präsident des Verwaltungsrats)
- Arriva plc, Sunderland/Großbritannien (ab 01.03.2020)

- **Dr. Milena Brütting**, Diplom-Wirtschaftswissenschaftlerin, Berlin (Stellvertretende Vorsitzende)

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten:

- DVA Deutsche Verkehrs-Assekuranz-Vermittlungs-GmbH, Bad Homburg (Vorsitzende)
- Schenker Aktiengesellschaft, Essen

- **Stefan Klenke**, Berater, Berlin

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten:

- Schenker Aktiengesellschaft, Essen

Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen:

- Arriva plc, Sunderland/Großbritannien

Auf die Offenlegung der Geschäftsführergehälter wird nach § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Der Aufsichtsrat erhält keine Bezüge.

---

## **(17) Honorare des Abschlussprüfers**

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Honoraraufwendungen für Abschlussprüferleistungen in Höhe von 27 T€ (30.06.2019: 5 T€) erfasst.



---

## **(18) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Im Juli 2020 wurden zwei Anleihen im Gegenwert von gesamt 171 Mio. € emittiert und jeweils als Kredit an die DB AG ausgereicht. Außerdem wurde im Juli 2020 eine Anleihe über 300 Mio. € termingerecht getilgt, nachdem der dazugehörige Kredit von der DB AG zurückgezahlt wurde.

---

## **(19) Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag**

Das Zwischenergebnis nach Steuern in Höhe von 6.843 T€ wird zusammen mit dem Ergebnis für das zweite Halbjahr 2020 zum Ende des Geschäftsjahres aufgrund eines mit der Deutsche Bahn AG bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags an diese abgeführt.

---

Berlin, 05. August 2020  
Deutsche Bahn Finance GmbH

Die Geschäftsführung

-----  
Christian Große Erdmann

-----  
Marcus Mehlinger

**Kapitalflussrechnung**  
**vom 1. Januar bis 30. Juni 2020**

	Jan bis Jun 2020	Jan bis Dez 2019	Jan bis Jun 2019
	T€	T€	T€
<b>Periodenergebnis vor Ergebnisabführung</b>	<b>6.843</b>	26.819	17.803
Zunahme/Abnahme der übrigen Rückstellungen	-42	-43	-36
Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	4	9	-11
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	29	4	88
Zinsaufwendungen/Zinserträge	-7.585	-15.603	-9.173
Wechselkursgewinne/-verluste	287	966	294
Erträge aus Ertragssteuern	0	-13.867	-9.668
Ertragssteuerzahlungen	0	12.754	8.547
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-464</b>	11.039	7.844
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	1.190.989	1.958.110	1.298.515
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-4.162.951	-3.973.051	-1.981.051
Veränderung der Forderungen aus Cash-Pooling	24.036	-17.256	-8.022
Erhaltene Zinsen	176.046	482.893	208.813
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-2.771.880</b>	-1.549.304	-481.745
Einzahlung aus der Begebung von Anleihen	4.163.160	3.978.034	1.986.034
Auszahlung aus der Tilgung von Anleihen	-1.190.989	-1.958.110	-1.298.515
Gezahlte Zinsen	-172.991	-470.608	-202.527
Auszahlung an Muttergesellschaft aus EAV	-26.819	-11.073	-11.073
Auszahlungen für an Konzernunternehmen übertragene Pensionsverpflichtungen	-1	-1	0
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>2.772.360</b>	1.538.242	473.919
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	16	-23	18
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	12	35	35
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>28</b>	12	53

**Deutsche Bahn Finance GmbH**  
**Eigenkapitalspiegel**

<b>in T€</b>	<b>Stammkapital</b>	<b>Gewinnrücklagen</b>	<b>Jahresüberschuss</b>	<b>Summe</b>
Stand per 01.01.2019	100	64.032		64.132
Jahresüberschuss 2019			26.819	26.819
Gewinnabführung aufgrund EAV			-26.819	-26.819
<b>Stand per 31.12.2019</b>	<b>100</b>	<b>64.032</b>		<b>64.132</b>

<b>in T€</b>	<b>Stammkapital</b>	<b>Gewinnrücklagen</b>	<b>Jahresüberschuss</b>	<b>Summe</b>
Stand per 01.01.2020	100	64.032		64.132
Jahresüberschuss bis 30.06.2020			6.843	6.843
<b>Stand per 30.06.2020</b>	<b>100</b>	<b>64.032</b>	<b>6.843</b>	<b>70.975</b>

Die Deutsche Bahn Finance GmbH hat mit der Deutsche Bahn AG einen Ergebnisabführungsvertrag vereinbart. Die Abführung des erwirtschafteten Gewinns erfolgt jeweils zum Ende des Geschäftsjahres. Es steht kein weiteres Eigenkapital zur Ausschüttung zur Verfügung.

## Bericht der Geschäftsführung

- **Angaben zur Unternehmensführung und zur Gesellschaft**
- **Rahmenbedingungen**
- **Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage**
- **Nicht-finanzielle Kennzahlen**
- **Nachhaltigkeit**
- **Strategie**
- **Nachtragsbericht**
- **Chancen- und Risikobericht**
- **Prognosebericht**
- **Erklärung der Geschäftsführung**

### Angaben zur Unternehmensführung und zur Gesellschaft

Die **Deutsche Bahn Finance GmbH** (DB Finance) ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) nach deutschem Recht. Die Geschäftsführer führen die Geschäfte der **DB Finance** nach den Weisungen der Gesellschafterversammlung und im Rahmen von Gesetz und Gesellschaftsvertrag. Die Gesellschaft verfügt über einen Aufsichtsrat, der die Geschäftsführung berät und überwacht. Die Geschäftsführung unterrichtet den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und ausführlich über die Tätigkeiten und Planungen der Gesellschaft.

Die **DB Finance** ist eine **100-prozentige** Tochtergesellschaft der Deutschen Bahn AG (DB AG) und damit Teil des Deutsche Bahn Konzerns (DB-Konzern). Die Anteile der DB AG befinden sich vollständig im Besitz der Bundesrepublik Deutschland.

Die Organisationsstruktur des DB-Konzerns besteht im Wesentlichen aus acht Geschäftsfeldern, die von der konzernleitenden Managementholding DB AG geführt werden. Der Aufsichtsrat der DB AG hat im Berichtsjahr eine neue Vorstandsstruktur beschlossen, die seit dem 1. Januar 2020 gültig ist. Die Geschäftsfelder DB Fernverkehr und DB Regio werden durch das Vorstandsressort Personenverkehr geführt. Das Geschäftsfeld DB Cargo, das vormals zusammen mit DB Schenker im Vorstandsressort Finanzen, Güterverkehr & Logistik geführt wurde, ist seit dem 1. Januar 2020 dem neu geschaffenen Vorstandsressort Güterverkehr zugeordnet. Die Geschäftsfelder DB Netze Fahrweg, DB Netze Personenbahnhöfe und DB Netze Energie werden durch das Vorstandsressort Infrastruktur geführt. Die Geschäftsfelder DB Schenker und DB Arriva (seit dem 1. Januar 2020) sind dem Vorstandsressort Finanzen & Logistik zugeordnet. Die DB Finance ist nicht Teil dieser Geschäftsfelder, sondern direkt der DB AG zugeordnet.

Die DB Finance übernimmt für den DB-Konzern die Refinanzierung über die Kapitalmärkte durch die Emission von Wertpapieren und der Weiterleitung der Emissionserlöse an die DB AG oder andere konsolidierte Konzerntöchter in Form von Krediten mit gleicher Währung, Laufzeit und Tilgungsstruktur. Die Gesellschaft wurde im Jahr 1994 in Amsterdam/Niederlande als Deutsche Bahn Finance B.V. gegründet. Im Rahmen eines identitätswahrenden Sitz- und Rechtsformwechsels zum 1. September 2017 wurde die Gesellschaft als Deutsche Bahn Finance GmbH im Handelsregister Berlin-Charlottenburg eingetragen.

## **Rahmenbedingungen**

Das erste Halbjahr 2020 war geprägt von der Corona-Pandemie. Infolge dieser Pandemie haben Staaten weltweit Ausgangsbeschränkungen, Betriebsstilllegungen und Einreiseverbote veranlasst. Deren Ziele sind vorrangig, die Ausbreitung der Pandemie zu stoppen und die Überlastung der nationalen Gesundheitssysteme durch nicht beherrschbare Zahlen von behandlungsbedürftigen Patienten zu verhindern. Diese Maßnahmen haben das öffentliche Leben sehr stark eingeschränkt. Die Nachfrage nach Mobilität ist hierdurch massiv eingebrochen. Zugleich ist bei Konsum- und Investitionsgütern weltweit die Nachfrage deutlich zurückgegangen, sodass auch der Gütertransport mit erheblichen Einbußen bei Mengen und Preisen zu kämpfen hat. Der erhöhte Transportbedarf bei medizinischen Gütern sowie Lebensmitteln hat diesen Effekt nur geringfügig abgeschwächt.

Die starken Einschränkungen der wirtschaftlichen Aktivität haben die Weltwirtschaft zu einem Zeitpunkt getroffen, an dem das Wachstum bereits an Dynamik verloren hatte. Politische Unsicherheiten wie die Handels- und Zollkonflikte zwischen den USA und China sowie den USA und der EU oder die Möglichkeit eines unregelmäßigen Brexits hatten den Handel und die Nachfrage nach Investitionsgütern belastet und zu hoher Unsicherheit bei Unternehmen geführt. Die Corona-Pandemie hat diese Negativentwicklung noch deutlich verstärkt, sodass die Wirtschaftsentwicklung aller Weltregionen im ersten Halbjahr 2020 negativ war. Der Handel mit Gütern war ebenfalls stark rückläufig. Auch in Europa hat die Corona-Pandemie bestehende Schwächen verschärft. Die Industrieproduktion war bereits 2019 gesunken und wird angesichts der Produktionsstopps und der Nachfragerückgänge 2020 drastisch zurückgehen. Die verhängten Ausgangsbeschränkungen und -verbote haben zugleich die Konsummöglichkeiten stark eingeschränkt. Zudem veranlassen drohende Arbeitslosigkeit und sinkende Einkommen, unter anderem durch Kurzarbeitsprogramme, die privaten Haushalte, ihre Ausgaben zu verringern. In Ländern wie Großbritannien, Italien, Spanien und Frankreich, die von der Corona-Pandemie besonders stark betroffen waren, sind diese Entwicklungen ausgeprägter als beispielsweise in Deutschland. In Deutschland sind nahezu alle Wirtschaftsbereiche negativ von den Auswirkungen der Pandemie und den Maßnahmen zu ihrer Bekämpfung betroffen. Trotz der damit einhergehenden niedrigeren Steuereinnahmen hat der deutsche Staat darauf mit einem breiten Maßnahmenbündel reagiert und versucht so, einen Teil der negativen Entwicklung abzufedern. Im Vergleich zum ersten Halbjahr 2019 ergibt sich insgesamt aber ein deutlicher Rückgang der wirtschaftlichen Wertschöpfung.

Die genannten Maßnahmen hatten spürbare Auswirkungen auf die Profitabilität und Liquiditätslage der Unternehmen. Die Beeinträchtigung der Liquidität sowie die Unsicherheit hinsichtlich derer künftigen Entwicklung führten zu einer verstärkten Nachfrage nach Krediten und einer erhöhten Emissionstätigkeit an den Kapitalmärkten. Infolge dessen weiteten sich die Kreditmargen der Emittenten verglichen zu erstrangigen Staatsanleihen weiter aus. Gleichzeitig erhöhten sich die Risikokosten für Swap-Geschäfte, so dass sich für europäische Emittenten nur wenige Arbitragemöglichkeiten mit Fremdwährungsanleihen boten.

Die Renditen der Staatsanleihen verharrten auf niedrigem Niveau, bei erstklassigen Bonitäten im negativen Bereich. Gerade zu Beginn der Pandemie fielen aufgrund der konjunkturellen Sorgen die Renditen auf historische Tiefststände. 10jährige Bundesanleihen wurden in der Spitze mit minus 0,9% verzinst. Die geplante Neuverschuldung der Regierungen führte daraufhin zu einem Anstieg des Renditeniveaus, ehe die geplanten Anleihekaufprogramme der Notenbanken wieder für eine Beruhigung an den Anleihemärkten sorgten.

## **Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage**

### **Ertragslage**

Als reines Finanzierungsvehikel erwirtschaftet die DB Finance im Regelfall keine Umsatzerlöse, sondern Erträge aus Ausleihungen. Das Finanzergebnis resultiert aus der Zinsmarge zwischen den aufgenommenen Anleihen und den weitergeleiteten Krediten. Neue Kredite wurden im Berichtszeitraum mit einer Marge von durchschnittlich 0,05% an die DB AG weitergeleitet.

Das Geschäftsvolumen der DB Finance bestimmt sich nach dem Finanzierungsbedarf des DB-Konzerns. Die DB Finance als DB-konzerninterne Finanzierungsgesellschaft stellt ausschließlich Finanzierungsmittel zur Verfügung.

Als Konzernfinanzierungstochter darf die DB Finance keine Kredite an nicht konsolidierte DB-Konzerngesellschaften vergeben. Dementsprechend werden alle Zinseinkünfte intern über DB-Konzerngesellschaften generiert. Weiterhin können Bankeinlagen, positive Verzinsung vorausgesetzt, zu externen Zinseinkünften führen.

Das Zinsergebnis als wesentliche Ertragsquelle der DB Finance belief sich im Berichtszeitraum auf 7.585 T€ (I/2019: 9.173 T€) bei 233.034 T€ Zinsertrag gegenüber 225.449 T€ Zinsaufwand. Das Zinsergebnis lag damit unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums, welches aufgrund zusätzlicher Zinszahlungen der niederländischen Steuerverwaltung überdurchschnittlich hoch ausfiel.

Das Zwischenergebnis in Höhe von 6.843 T€ (I/2019: 17.803 T€) lag deutlich unter dem des Vorjahreszeitraums, welches durch Steuerrückzahlungen aus den Niederlanden wesentlich höher ausfiel. Das Zwischenergebnis wird aufgrund eines Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags zusammen mit dem Ergebnis für das zweite Halbjahr 2020 an die Muttergesellschaft DB AG abgeführt.

Entsprechend der im Lagebericht 2019 abgegebenen Prognose wurden die Kapitalmärkte auf Grund der Coronakrise verstärkt in Anspruch genommen. Dies resultierte im höchsten Neuemissionsvolumen, das die DB Finance in den ersten 6 Monaten eines Jahres bisher aufgenommen hat. Die Ausweitung des Anleihevolumens wirkt sich langfristig positiv auf das Zinsergebnis aus.

Da die DB Finance als reine Konzernfinanzierungsgesellschaft durch direkte Weiterleitung von Fremdwährungsanleihen als Fremdwährungskredit kein Währungsrisiko eingeht, machen sich Kursveränderungen nicht im Gesamtergebnis bemerkbar. Ausgewiesene Währungsgewinne oder -verluste sind Ausgleichspositionen zum Zinsergebnis und entstehen vornehmlich durch Verkäufe von Disagioerlösen zu einem früheren Emissionszeitpunkt und die Neubewertung der entsprechenden Teilamortisierung zum Devisenkurs des jeweiligen Berichtsjahres.

Die DB Finance befindet sich seit der Verlagerung nach Deutschland im September 2017 in einer steuerlichen Organschaft mit der DB AG, so dass auf Gesellschaftsebene keine Belastung mit Ertragssteuern erfolgt.

### **Finanzlage**

Die DB Finance besorgt für den DB-Konzern die notwendigen Finanzierungsmittel über die internationalen Kapitalmärkte.

Das Treasury-Zentrum für den DB-Konzern ist in der DB AG angesiedelt. Hierdurch wird sichergestellt, dass alle DB-Konzerngesellschaften zu optimalen Bedingungen Finanzmittel aufnehmen und anlegen können. Vor der DB-konzernexternen Beschaffung von Finanzmitteln wird ein Finanzmittelausgleich innerhalb des DB-Konzerns vorgenommen. Mit diesem Konzept sichert der DB-Konzern einen bereichsübergreifenden Risiko- und Ressourcenverbund. Für den DB-Konzern liegen die Vorteile in der Bündelung von Know-how, der Realisierung von Synergieeffekten sowie in der Minimierung der Refinanzierungskosten.

Die Emissionen der DB Finance sind durch Garantien der DB AG abgedeckt. Zum Halbjahresstichtag beläuft sich der Garantierahmen auf 30 Mrd. € für das europäische Emissionsprogramm und 5 Mrd. AUD für das australische Emissionsprogramm.

Die Kreditwürdigkeit des DB-Konzerns wird von den Rating-Agenturen S&P Global Ratings (S&P) und Moody's laufend überprüft und beurteilt. Beide Agenturen haben mit Hinblick auf die Umsatzausfälle des DB Konzerns ihre Ratingeinschätzung im ersten Halbjahr 2020 neu vorgenommen. Die aktuellen Rating-Einstufungen lauten: S&P: AA-, Ausblick negativ; Moody's: Aa1, Ausblick negativ. Details zu den Rating-Einstufungen der DB AG sind im Internet unter [www.db.de/rating](http://www.db.de/rating) verfügbar.

Zur Refinanzierung von fällig werdenden Verbindlichkeiten sowie zur Erhöhung der finanziellen Flexibilität wurden im Berichtszeitraum insgesamt acht Kapitalmarkttransaktionen im Gegenwert von 4,2 Mrd. € durchgeführt. Die Emissionen wurden über das EUR Debt Issuance Programme abgeschlossen, dessen Volumen im Rahmen der jährlichen Aktualisierung von 25 Mrd. € auf 30 Mrd. € erhöht wurde.

ISIN	Emittent	Währung	Betrag in Mio.	Kupon	Fälligkeit	Laufzeit in Jahren
XS2102380776	DB Finance	EUR	500	0,750%	Jul. 2035	15,5
XS2117462627	DB Finance	EUR	300	0,000%	Feb. 2024	4,0
XS2136613457 <sup>1)</sup>	DB Finance	EUR	150	0,232%	Mär. 2032	12,0
XS2152932542	DB Finance	EUR	900	0,500%	Apr. 2027	7,0
XS2156768546	DB Finance	EUR	750	1,375%	Apr. 2040	20,0
XS2193666042	DB Finance	EUR	850	0,375%	Jun. 2029	9,0
XS2193666125	DB Finance	EUR	650	0,875%	Jun. 2039	19,0
XS2195499111 <sup>1)</sup>	DB Finance	JPY	12.000	0,100%	Jun. 2024	4,0

<sup>1)</sup> Privatplatzierung

Die Anleiheerlöse wurden der DB AG als Kredit zur Verfügung gestellt. Die EUR-Anleihen wurden vornehmlich bei europäischen und asiatischen institutionellen Anlegern platziert, die JPY-Privatplatzierung in Japan.

Im gleichen Zeitraum wurden drei Anleihen über gesamt 1,2 Mrd. € fällig und zurückgezahlt. Die entsprechenden Kredite wurden von der DB AG getilgt.

### **Kapitalflussrechnung**

Der Cashflow aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit belief sich im Berichtszeitraum auf -464 T€. Im Vergleichszeitraum 2019 belief sich der Cashflow aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit auf 7.844T€. Die Steuerrückzahlung aus den Niederlanden bewirkte für das Jahr 2019 einen positiven Cashflow aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit.

Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit wird wesentlich bestimmt durch die Neuvergabe und Tilgung von Krediten sowie durch Zinszahlungen auf die gewährten Ausleihungen. Der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit bildet im Wesentlichen die Neuemission und Tilgung der begebenen Anleihen sowie die Zinszahlungen auf die emittierten Anleihen ab. Beide Werte korrelieren miteinander. Der aggregierte Kapitalzufluss aus neuen und fälligen Anleihen und Krediten betrug 0,2 Mio. €, verglichen mit 5,0 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Dieser Zufluss ergibt sich aus unterschiedlichen Disagien der neu aufgenommenen Anleihen und der weitergeleiteten Kredite. Die Differenz aus erhaltenen und gezahlten Zinsen belief sich



auf 3,1 Mio. € nach 6,3 Mio. € im 1. Halbjahr 2019. Auf Grund des Ergebnisabführungsvertrags mit der DB AG wurde der Gewinn des Vorjahrs an die Konzernmutter abgeführt. Dies war der wesentliche Faktor, der zu einer Reduzierung des Cashpool-Bestands um 24,0 Mio. € führte (Vorjahreszeitraum: Erhöhung um 8,0 Mio. €).

Per 30. Juni 2020 verfügte die DB Finance über einen Bestand an flüssigen Mitteln in Höhe von 28 T€, verglichen mit 53 T€ zu Ende Juni 2019.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Berichtszeitraum jederzeit gewährleistet.

### **Bilanzstruktur**

Die Bilanzsumme der DB Finance wird im Wesentlichen bestimmt durch das Volumen der sich im Umlauf befindlichen Wertpapiere. Im Berichtszeitraum standen Neuemissionen im Gegenwert von 4.200 Mio. € Rückzahlungen im Gegenwert von 1.195 Mio. € entgegen. Das Bilanzvolumen erhöhte sich vor allem dadurch seit Jahresbeginn um 2.899 Mio. € auf 26.331 Mio. €.

Das Finanzanlagevermögen der DB Finance besteht ausschließlich aus den weitergereichten Krediten an die DB AG oder deren Tochtergesellschaften. Das Finanzanlagevermögen macht 98,4 % der Bilanzsumme aus (31. Dezember 2019: 98,4 %).

Das Umlaufvermögen der DB Finance besteht in erster Linie aus Zinsforderungen gegen die DB AG und weitere DB-Konzerngesellschaften sowie dem Guthaben aus dem Cashpool mit der DB AG. Die Zinsforderungen betragen zum Halbjahresstichtag 225,5 Mio. €, das Cashpool-Guthaben 84,6 Mio. €. Zum 31. Dezember 2019 betragen die Zinsforderungen 178,3 Mio. € und das Cashpool-Guthaben 108,6 Mio. €. Der Anteil des Umlaufvermögens entspricht 1,2 % der Bilanzsumme.

Das eingezahlte Stammkapital der DB Finance beträgt 0,1 Mio. €. Durch Thesaurierung der Gewinne der Vorjahre stehen der Gesellschaft wie auch zum Jahresende 2019 insgesamt 64,0 Mio. € an Gewinnrücklagen zur Verfügung

Die ausstehenden Anleihen zusammen mit den aufgelaufenen Zinsen und Avalprovisionen stellen aufgrund der Aufgabenstellung der DB Finance die mit Abstand größten Positionen im Fremdkapital der Gesellschaft dar. Insgesamt belaufen sich die Verbindlichkeiten auf 26.124 Mio. €, was 99,2 % der Bilanzsumme entspricht. Am 31. Dezember 2019 betragen die Verbindlichkeiten 23.256 Mio. €.

Bedingt durch das originäre Geschäft einer Finanzierungsgesellschaft entsprechen die zinspflichtigen Verbindlichkeiten nahezu der Bilanzsumme. Mit 25.903 Mio. € liegt der Anteil der zinspflichtigen Verbindlichkeiten bei 98,4 % der Bilanzsumme. Am 31. Dezember 2019 belief sich das Volumen der begebenen Anleihen auf 23.054 Mio. €. Außer den Anleihen bestehen keine weiteren langfristigen Verbindlichkeiten.

Aus der Aufgabe der Konzernfinanzierung heraus stellt die DB Finance GmbH dem DB-Konzern Finanzmittel zur Verfügung. Die Verbindlichkeiten sind nahezu ausschließlich externen Quellen zuzuordnen. Die Anleihen der Gesellschaft werden von der DB AG garantiert. Hierfür hat die DB AG als Garantiegeberin einen Anspruch auf Avalprovisionen, welcher sich zum Halbjahresstichtag auf 12,1 Mio. € belief, verglichen mit 8,3 Mio. € zum 31. Dezember 2019.

Die kurzfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten der DB Finance umfassen insgesamt 220,7 Mio. € oder 0,8 % der Bilanzsumme. Zum 31. Dezember 2019 summierten sich die kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen auf 202,4 Mio. €.

Als reine Finanzierungsgesellschaft entspricht das langfristige Fremdkapital exakt dem Anlagevermögen der DB Finance. Zusammen mit dem Eigenkapital besteht somit eine Anlagendeckung von 100,3 %.

<b>Bilanzstruktur</b> in % der Bilanzsumme	<b>30.06.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>30.06.2019</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	98,4	98,4	98,1
Umlaufvermögen	1,2	1,2	1,5
Rechnungsabgrenzungsposten	0,4	0,4	0,4
	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	0,2	0,3	0,4
Rückstellungen	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten	99,2	99,2	99,1
Zinspflichtige Verbindlichkeiten	(98,4)	(98,4)	(98,1)
Rechnungsabgrenzungsposten	0,5	0,5	0,5
	100,0	100,0	100,0
<b>Bilanzsumme in Mio. €</b>	<b>26.331</b>	<b>23.432</b>	<b>21.980</b>

## **Nicht-finanzielle Kennzahlen**

Als Dienstleister für die DB AG bzw. deren Tochtergesellschaften und daher ohne aktives Kundengeschäft ist die DB Finance nur indirekt von den qualitätsrelevanten Maßnahmen und Ereignissen der operativen Einheiten des DB-Konzerns betroffen.

Die DB Finance beschäftigt per 30. Juni 2020 einen Mitarbeiter.

## Nachhaltigkeit

Die Deutsche Bahn betrachtet das Thema Nachhaltigkeit in drei Dimensionen: Ökologie, Ökonomie und Soziales. Dieser dreidimensionale Ansatz der Nachhaltigkeit ist zudem über das Leitbild und in den Konzernrichtlinien im DB-Konzern verankert. Das Leitbild des DB-Konzerns («Wir gestalten Fortschritt und Zukunft») beschreibt seinen Gestaltungsanspruch, übergeordnete Ziele und Wege zu deren Erreichung. Das Leitbild gibt den Mitarbeitern im DB-Konzern Orientierung für ihr unternehmerisches Handeln und bildet die Basis für DB-konzernübergreifende Zusammenarbeit und Identifikation.

Ergänzende Informationen zum Thema Nachhaltigkeit sind online verfügbar. Dort wird umfassend dargestellt, welche Beiträge zu einer nachhaltigen Gesellschaft der DB-Konzern als wichtiger Anbieter von Mobilitäts- und Logistikdienstleistungen sowie als einer der größten Arbeitgeber, Ausbilder und Auftraggeber Deutschlands leistet.

Zum Thema Nachhaltigkeit wird zudem im Konzernlagebericht und im Konzernzwischenbericht des DB-Konzerns ausführlich Stellung genommen. Von den Erläuterungen zu § 289 Abs. 3 HGB (Nachhaltigkeitsbericht) wird in diesem Bericht daher abgesehen. Im Rahmen ihrer Wertpapieremissionen verweist die DB Finance auf die Nachhaltigkeitsratings der DB AG, um gezielt Investoren anzusprechen, die Anlagemöglichkeiten mit nachhaltigem Charakter suchen.

## Strategie

Die strategische Ausrichtung der DB Finance konzentriert sich auf die optimale Ausnutzung der Kapitalmärkte zur kosteneffizienten Refinanzierung des DB-Konzerns. Die Gesellschaft analysiert diverse Finanzierungsmöglichkeiten hinsichtlich der zu erzielenden Volumina, möglicher Kostenvorteile und einem ausgewogenen Fälligkeitsprofil. Dabei wird insbesondere darauf geachtet, dass es nicht zur Überbeanspruchung einzelner Marktsegmente kommt, um eine reibungslose Inanspruchnahme der jeweiligen Segmente auch in naher Zukunft zu ermöglichen. Die strategische Ausrichtung beinhaltet auch die Ausnutzung neuer Märkte und Strukturen zur Diversifizierung der Investoren.

## Nachtragsbericht

Im Juli 2020 wurden zwei Anleihen in SEK und AUD im Gegenwert von 171 Mio € begeben und jeweils als Kredit an die DB AG weitergereicht. Darüber hinaus wurde eine Anleihe über 300 Mio. € termingerecht getilgt, nachdem der dazugehörige Kredit an die DB AG zurückgezahlt wurde.

## Chancen- und Risikobericht

Als Konzernfinanzierungsgesellschaft mit strengen Regularien weist die DB Finance nur ein geringes Chancen- und Risikoprofil auf.

Das Geschäftsergebnis ist geprägt durch das Emissionsvolumen, welches durch die Aktivitäten des DB-Konzerns vorgegeben wird. Da die Zinsmargen im Vorfeld mit der DB AG bereits vereinbart wurden, ergibt sich daraus ein stabiler Kapitalfluss für die Gesellschaft. Die Kosten sind zum größten Teil direkt abhängig von der Emissionstätigkeit.

Die Aktivitäten und Prozesse der DB Finance unterliegen einer strengen Kontrolle durch die Konzernleitung. Um mögliche operative Gefahren zu erkennen und diesen ggf. entgegen zu wirken, wurden entsprechende Überwachungsmaßnahmen eingeführt, die zumindest auf jährlicher Basis überprüft werden. Dabei zielt die Geschäftspolitik des DB-Konzerns im Rahmen des Risikomanagements auf eine aktive Steuerung identifizierter Risiken. Die hierfür notwendige Informationsaufbereitung erfolgt bei der DB Finance im integrierten Risikomanagementsystem, das an den gesetzlichen Anforderungen ausgerichtet ist. Dieses System wird kontinuierlich weiterentwickelt.

Die DB Finance ist keinen Marktrisiken ausgesetzt, da sie aufgenommene Anleihen in gleicher Währung und Laufzeit als Kredite weiterreichen muss. Durch die Ausreichung der Mittel nur an vollkonsolidierte DB-Konzerngesellschaften geht das Kredit- und Währungsrisiko im DB-Konzern auf.

Durch die zunehmende Regulierung des Kapitalmarkts besteht das Risiko erhöhter administrativer Kosten.

Grundsätzlich besteht ein operatives Risiko durch den Ausfall von Personal und durch Fehler in den Prozessketten im Zusammenspiel mit dem Treasury des DB-Konzerns. Dem Personalrisiko wird durch Redundanzen mit bestehendem Personal im Bereich Finanzen und Treasury der DB AG und dem Prozessrisiko wird durch Prozessanalysen, Gegenmaßnahmen, Absicherungen und Vorsorgen entgegengewirkt.

Durch die enge Einbindung in den DB-Konzern, unter anderem durch die DB AG als Garantin der emittierten Anleihen, wirken sich die Chancen und Risiken des Gesamtkonzerns indirekt auf die DB Finance aus. Hierzu wird explizit auf den Konzernlagebericht verwiesen. Im Wesentlichen lassen sich die Konzernrisiken wie folgt zusammenfassen:

- Gesamtwirtschaftliche Entwicklung: Gesamtwirtschaftliche Schocks wie Wirtschafts- und Finanzkrisen oder konjunkturelle Eintrübungen unter anderem auch infolge von Konflikten oder Epidemien können sich negativ auf das Geschäft des DB-Konzerns auswirken.
- Projektrisiken: Mit der Modernisierung des Gesamtsystems Bahn sind hohe Investitionsvolumina, aber auch eine Vielzahl komplexer Projekte verbunden. Veränderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen, Verzögerungen in der Umsetzung oder notwendige Anpassungen während der häufig mehrjährigen Laufzeiten können zu Projektrisiken führen, die durch die vernetzten Produktionsstrukturen im DB-

Konzern auch geschäftsfeldübergreifende Auswirkungen haben können. Der DB-Konzern trägt dem durch ein intensives Monitoring der Projekte Rechnung. Dies gilt insbesondere für die zentralen Großprojekte.

▫ **Besondere Ereignisse:** Der Natur des Eisenbahngeschäfts als offenes System entsprechend können bestimmte Faktoren (wie Naturereignisse, Unfälle, Anschläge oder Diebstähle), die sich potenziell negativ auf den Betriebsablauf auswirken, vom DB-Konzern nur bedingt beeinflusst werden.

▫ **Regulierungsrisiken:** Veränderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen auf nationaler oder europäischer Ebene können Risiken für das Geschäft des DB-Konzerns zur Folge haben. Gegenstand der Regulierung sind unter anderem die einzelnen Komponenten der von den Eisenbahninfrastrukturunternehmen verwendeten Preissysteme und Nutzungsbedingungen. Hier besteht das Risiko der Beanstandung und des Eingriffs. Politische Risiken betreffen insbesondere die Verschärfung geltender Normen und Vorschriften des Eisenbahnwesens (zum Beispiel der Fahrgastrechte).

▫ **Personalrisiken** unter anderem durch höhere Tarifabschlüsse als bei Wettbewerbern, die einen zusätzlichen Wettbewerbsnachteil in der Personalkostenstruktur bedeuten.

▫ **Beschaffungs-/Energiamarktrisiken** aus schwankenden Einkaufspreisen für Rohstoffe, Energie sowie Bau- und Transportleistungen.

▫ **IT-/Telekommunikationsrisiken** zum Beispiel in Form eines unzureichenden IT-Managements, das zu schwerwiegenden Geschäftsunterbrechungen führen kann. Der DB-Konzern setzt eine Vielzahl von Methoden und Mitteln ein, um diese Risiken zu minimieren.

▫ **Übrige Risiken**, zum Beispiel rechtliche Risiken (unter anderem Schadenersatzansprüche oder Rechtsstreitigkeiten).

### **Umfassendes Risikomanagementsystem**

Die Grundsätze der Risikopolitik werden von der Konzernleitung des DB-Konzerns vorgegeben und durch die Tochtergesellschaften umgesetzt. Im Rahmen des Risikofrüherkennungssystems wird im Falle der DB Finance der DB AG als Muttergesellschaft dreimal jährlich berichtet. Für außerhalb des Berichtsturnusses auftretende Risiken und Fehlentwicklungen besteht eine unmittelbare Berichtspflicht, Akquisitionsvorhaben unterliegen zusätzlich einer besonderen Überwachung.

Im Risikomanagementsystem des DB-Konzerns wird die Gesamtheit der Risiken unter Berücksichtigung von Wesentlichkeitsgrenzen in einem Risikoportfolio sowie einer detaillierten Einzelaufstellung abgebildet. Die im Risikobericht erfassten Risiken sind kategorisiert und nach Eintrittswahrscheinlichkeiten klassifiziert. Die Analyse umfasst neben den möglichen Auswirkungen zugleich die Ansatzpunkte und die Kosten von Gegenmaßnahmen.

Die DB Finance einschließlich ihrer rechnungslegungsbezogenen Prozesse unterliegt dem Internen Kontrollsystem (IKS) des DB-Konzerns gemäß den Prinzipien des vom Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission (COSO) herausgegebenen „Internal Control - Integrated Framework“ in der überarbeiteten Fassung aus dem Jahr 2013 im Rahmen eines kontinuierlichen Prozesses. Dieser

stützt sich auf grundlegende Kontrollmechanismen wie zum Beispiel systemtechnische und manuelle Abstimmungen, die Trennung und klare Definition von Funktionen sowie auf die Überwachung der Einhaltung und Weiterentwicklung von konzernweit anzuwendenden Richtlinien und speziellen Arbeitsanweisungen.

Zu den rechnungslegungsbezogenen Kontrollmechanismen zählen über die zuvor dargestellten Instrumente hinaus unter anderem eine DB-konzernweit einheitliche Berichterstattung und die regelmäßige Aktualisierung der entsprechenden Bilanzierungsrichtlinien und der rechnungslegungsbezogenen Systeme.

Einem verbindlichen Terminplan folgend, werden die Geschäftsvorfälle der abschlussrelevanten Einheiten unter Beachtung der konzerneinheitlich geltenden Vorgaben aufbereitet und in das zentrale Konsolidierungssystem gemeldet. Die Prüfungshandlungen der Konzernrevision, die ein wesentliches Element der Kontrollmechanismen darstellen, zielen auf die Beurteilung der Angemessenheit und Wirksamkeit des IKS. Im Berichtszeitraum wurde keine Untersuchung der Prozesse der DB Finance durch die interne Revision durchgeführt.

Über einen quartalsweise durchgeführten internen Meldeprozess bestätigt das Management der DB Finance unter anderem die Vollständigkeit und Richtigkeit der abschlussrelevanten Berichtsdaten. Zusätzlich wird bestätigt, dass das Management die zentral vorgegebenen IKS-Mindeststandards der Berichterstattung eingerichtet und, wenn erforderlich, um eigene dokumentierte Steuerungs- und Überwachungsinstrumente ergänzt hat.

### **Bewertung der derzeitigen Risikoposition**

Im Berichtszeitraum lagen die Risikoschwerpunkte der DB Finance weiterhin im Bereich des Prozessmanagements. Im Vergleich zu den Vorperioden hat sich die Gesamtrisikoposition im Berichtsjahr nicht erhöht. Als Ergebnis der Analyse von Risiken, Gegenmaßnahmen, Absicherungen und Vorsorgen sind auf Basis der gegenwärtigen Risikobewertung keine bestandsgefährdenden Risiken erkennbar.

## **Prognosebericht**

### **Konjunkturelle Aussichten**

Die weltweite Konjunktur steht im Jahr 2020 unter dem Einfluss der Covid-19 Pandemie, die nahezu alle Wirtschaftsbereiche erfasst hat. Für den weiteren Verlauf des Jahres 2020 sind bereits negative Entwicklungen bei Umsatz und Gewinn der Unternehmen zu erkennen, das ganze Ausmaß der Auswirkungen aber noch nicht absehbar. Speziell der Transportsektor leidet zurzeit unter einem kräftigen Rückgang der Passagierzahlen und in einem etwas abgemilderten Ausmaß im Frachtaufkommen. Dies dürfte sich im zweiten Halbjahr fortsetzen.

## **Finanzmärkte**

Die Notenbanken und Regierungen haben weltweit umfangreiche Maßnahmen in Angriff genommen, um die Auswirkungen der Covid-19 Pandemie abzumildern. Hierzu zählen sowohl die Bereitstellung von kurzfristigen Mitteln im Rahmen von Geldmarktfazilitäten und Anleihekaufprogrammen als auch eine deutlich höhere Staatsverschuldung. Daher ist von weiter niedrigen bzw. negativen kurzfristigen Zinsen auszugehen, während eine verstärkte Kapitalaufnahme durch staatliche Emittenten im mittel- und langfristigen Bereich einen renditetreibenden Effekt haben könnte.

## **Entwicklung wesentlicher Rahmenbedingungen**

Nachdem im ersten Halbjahr 2020 ein sehr hohes Emissionsvolumen bewerkstelligt wurde, werden für das weitere Jahr 2020 keine wesentlichen Auswirkungen auf das Geschäft der DB Finance erwartet.

## **Voraussichtliche Entwicklung der DB Finance für das Gesamtjahr 2020**

Das Zinsergebnis als wesentlicher Bestandteil des Jahresergebnisses der DB Finance wird, bereinigt um die Zinszahlungen der niederländischen Steuerbehörden im Vorjahr, in einer ähnlichen Größenordnung wie 2019 erwartet

Die Einschätzungen stehen wie immer unter den nachfolgend genannten Vorbehalten.

## **Zukunftsbezogene Aussagen**

Dieser Lagebericht enthält Aussagen und Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der DB Finance beziehen. Diese Prognosen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis aller uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Prognosen zugrundeliegenden Annahmen nicht eintreffen oder Risiken – wie sie beispielsweise im Risikobericht genannt werden – eintreten, können die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse von den derzeitigen Erwartungen abweichen.

Die DB Finance übernimmt keine Verpflichtung, die hierin enthaltenen Aussagen zu aktualisieren.

## **Erklärung der Geschäftsführung**

Die Geschäftsführung der Deutsche Bahn Finance GmbH versichert nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Zwischenabschluss für das Halbjahr vom 01.01.2020 bis 30.06.2020 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschl. des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Deutsche Bahn Finance GmbH

Die Geschäftsführung

-----  
Christian Große Erdmann

-----  
Marcus Mehlinger